

Police Scotland – Keeping People safe

Unser bayerischer IPA-Freund Lothar **Rierner** war über Vermittlung der IPA Deutsche Sektion auf Hospitation in Schottland. Er hat viel zu erzählen.

Nein, wir tragen keinen Bobby Helm und nein, wir gehören nicht zu Scotland Yard! Wir sind die Polizei von Schottland und nicht von England. Diese freundliche aber bestimmte Information hörte ich auf meiner Reise, die ich mit meiner Frau durch die Schottischen Highlands unternahm, sehr oft.

Über das Kontaktbüro der IPA Sektion Deutschland wurde ich an eine Edinburger Polizistin vermittelt, die für uns Ansprechpartner, Informant und Ratgeber zugleich war. Barbara **Ziesenitz**, eine Deutsche, die schottische Polizistin in Edinburgh ist (ja so etwas ist Dank Europa möglich), betreute uns im Namen der IPA Schottland. Als Fachlehrer war ich natürlich auch an der Ausbildung und deren Einrichtungen interessiert. Kollegin Ziesenitz arrangierte für mich eine Führung und Gesprächsrunden im Aus- und Fortbildungszentrum TULLIALLAN CASTLE. Dort konnte ich mich bei der Leiterin des Training College über die Einstellungs Voraussetzungen, die Ausbildung und anschließende Verwendung informieren.

Bereits 1805 wurde in Edinburgh eine Polizeitruppe ins Leben gerufen und



Kollegin Ziesenitz während einer Fußstreife in Edinburgh

löste die bis dahin existierenden Nachtwächter und Militäreinheiten ab. Schon damals gab es über 30 Streifengebiete, die von zwei Police Generals (Tag bzw. Nachtdienste) und einem Commissioner geführt wurden. Aus dieser Polizeitruppe entwickelte sich die Police Scotland, die allerdings dann unter der Oberhoheit der Grafschaften (Landkreise) standen. 2014 wurde eine große Polizeireform durchgeführt und die einzelnen Polizeieinheiten aufgelöst und eine einheitliche „Police Scotland“ installiert. Somit gibt es jetzt eine einzige Struktur und lediglich einen Commissioner, der in Tulliallan Castle seinen Sitz hat.

Die Police of Scotland ist nicht zu verwechseln mit der Metropolitan Police (Scotland Yard), die England zugehörig ist. Schottland ist ein sehr eigenständiges Land mit eigenem Parlament (seit 1999) und eigener Gesetzgebung. Es sind lediglich ein Teil des Verbundes Großbritannien und ist entschiedener Gegner des Brexit.

Die Polizeiliche Ausbildung dauert zwei Jahre und 11 Wochen. Wobei die ersten 11 Wochen im Police College stattfinden. Danach geht es für zwei Jahre ins Praktikum, das durch einen Tudor (Praxisbegleiter) beobachtet und bewertet wird. Dazwischen gibt es immer wieder Prüfungen. Eine Ausbildung an der Waffe findet nicht statt. Ebenso ist ein Führerschein aus Gleichheitsgrundsätzen nicht notwendig. Dann läuft man eben nur Fußstreife. Eine Altersgrenze gibt es aus denselben Gründen nicht. Wer den sportlichen und schriftlichen Test besteht kann selbst mit 50 Jahren noch bei der Scotland Police anfangen. Pensionsgrenze ist 65 Jahre.

Nach der Ausbildung kann sich jeder Police Constable (PC) auf verschiedenen Posten bewerben. Egal ob Kriminalpolizei, bewaffnete Einheiten oder Schutz-/Verkehrspolizei. Versetzt werden kann man in ganzen Land; Wünsche werden, soweit möglich, berücksichtigt. Übrigens fängt wirklich jeder Polizist als PC an und arbeitet sich dann, wenn möglich, durch Studium und Lehrgänge in höhere Dienstgrade. Wobei die uns bekannten Abstufungen der 4 Qualitätsebenen dort ebenfalls existieren.



Als Kriminalistiklehrer war ich natürlich auch über die Ausbildung hinsichtlich kriminalpolizeilicher Tätigkeit interessiert und konnte mich mit dem Head of Detective Training ausführlich unterhalten. Interessant für mich war, dass diese Trainingseinheit sehr viel im Ausland zur Ausbildungshilfe tätig ist. Pakistan, Indien, Südafrika und viele andere Länder werden durch das Team vor Ort geschult. Während der 11wöchigen Ausbildung als PC erhalten die zukünftigen Polizisten nur rudimentäre Kenntnisse in Kriminalistik. Erster Angriff, 7 Goldene W's und die sogenannte „Golden Hour“ (die wichtigste und zugleich erste Stunde nach der Tat), werden geschult.

Nach über drei Stunden Erfahrungsaustausch kam die Sprache natürlich auch noch auf den Bobby Helm. Nein, die über 17.000 Polizisten tragen ihn nicht (nur die Englische Polizei), sondern lediglich Schirmmütze, als praktizierende Muslima ein Kopftuch oder der Hindugläubige einen Turban. Sehr bemerkenswert, wie ich finde.

Ein gemeinsames Mittagessen mit unserer „Deutschen“ Polizistin rundete den interessanten und umfangreichen Erfahrungsaustausch ab. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle der IPA Schottland und Barbara Ziesenitz.



Police College Tulliallan Castle